

Polizeiarbeit in Köln

Viele Bürger wissen nicht genau, wie die Polizeiarbeit in Köln organisiert ist. Das ist erfreulich, weil es auf einen besonnenen Charakter der Bürger schließen lässt. Es kann aber nicht schaden, über die Polizeiarbeit Bescheid zu wissen. Machen Sie also mit uns einen kleinen Crash-Kurs in Sachen „Polizei-Arbeit in Köln.“

Die Polizei Köln

Das Polizeipräsidium Köln befindet sich am Walter-Pauli-Ring im rechtsrheinischen Stadtteil Kalk und ist mit über 5.000 Beschäftigten die größte Behörde in NRW. Es ist die erste Straße in Deutschland, die nach einem im Dienst getöteten Polizisten benannt wurde. Unweit der Straße wurde am 9. Mai 1975 der 22-jährige Polizeihauptwachtmeister Walter Pauli bei einem Schusswechsel während eines Einsatzes von Terroristen aus dem Umfeld „Bewegung 2. Juni“ erschossen.

Seit 2007 erstreckt sich die Zuständigkeit der Polizei Köln auch auf Leverkusen und circa 600 Kilometer Bundesautobahnen im Regierungsbezirk Köln.

Das Polizeipräsidium Köln ist in fünf Direktionen und den Leitungsstab gegliedert. Die Direktionen arbeiten eng verknüpft miteinander.



Polizeipräsidium Köln, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln-Kalk

1 - Die Direktion Zentrale Aufgaben ist der Bereich der Allgemeinen Verwaltung und Logistik. Hier werden u.a. Demonstrationen angemeldet und Waffenscheine verwaltet. Zur Direktion gehören beispielsweise die interne Fortbildung der Beschäftigten der Polizei, der Bereich IT Technik und der polizeiärztliche Dienst.



Polizeiwache Mülheim, Clevischer Ring 123, 51063 Köln-Mülheim

2 - Die Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz ist mit rund 1.600 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten die personell stärkste Direktion der Polizei Köln. Die Einsatzwahrnehmung wird durch 14 durchgängig besetzte Wachen in sieben Polizeiinspektionen gewährleistet.

Dazu gehört der Führungs- und Lagedienst mit der Leitstelle. Die Leitstelle ist die zentrale Führungsstelle der Polizei Köln für das alltägliche Einsatzgeschehen. Hier gehen jährlich etwa 400.000 Notrufe über die 110 ein. Jede der sieben Polizeiinspektionen mit insgesamt 14 Polizeiwachen ist für bestimmte Stadtteile zuständig, nahe angelehnt an die Stadtbezirke der Stadt Köln, aber nicht immer identisch. Eine Ausnahme ist die PI Leverkusen, die für das gesamte Stadtgebiet Leverkusen zuständig ist.

Jede Polizeiinspektion (PI) hat eine oder mehrere Polizeiwachen (PW), zum Beispiel die Polizeiwache in Mülheim und Deutz sowie die Polizeiwache in Chorweiler und Nippes. In den Wachen befindet sich der „Streifendienst“, also die Beamtinnen und Beamten, die rund um die Uhr mit Streifenwagen, Motorrädern, Fahrrädern oder als Fußstreife im Bereich unterwegs sind. Dazu befindet sich in den Wachen ein örtliches Kriminalkommissariat.

Der Bezirksdienst pflegt die Kontakte zu Schulen, Kindergärten und anderen sozialen Einrichtungen und zu den Bürgerinnen und Bürgern in so genannten

Bürgersprechstunden. Die Beamtinnen und Beamten werden außerdem bei Sondereinsätzen, wie zum Beispiel bei Demonstrationen oder Veranstaltungen wie Fußballspielen oder Karnevalssumzügen eingesetzt.

3 - Die Direktion Kriminalität bearbeitet in acht Kriminalinspektionen mit 41 spezialisierten Kommissariaten sowie der Kriminalinspektion Staatsschutz jährlich etwa 167.000 Strafanzeigen.

Hier werden von der Sachbeschädigung bis zum Tötungsdelikt und politisch motivierter Kriminalität grundsätzlich alle Strafanzeigen bearbeitet. Eine Ausnahme gilt für Verkehrsstraftaten, die der speziellen Zuständigkeit der Direktion Verkehr unterliegen. Ein weiteres Aufgabenfeld gilt der Kriminalprävention und dem Opfer- und Zeugenschutz.

Grundsätzlich findet die Sachbearbeitung durch die einzelnen Kriminalkommissariate zentral für die gesamte Stadtregion statt. Eine Ausnahme bilden die Kriminalkommissariate der Kriminalinspektion 5, wo allgemeine Straftaten nach dem Tatortprinzip bearbeitet werden. Diese regionale Sachbearbeitung orientiert sich an den Zuständigkeitsgrenzen der sieben Polizeiinspektionen.

Um Kriminalität wirksam zu bekämpfen, arbeitet die Direktion Kriminalität in enger Abstimmung mit den Staatsanwaltschaften, den Gerichten und den Ämtern der Stadtregion Köln/Leverkusen. Eine beispielhafte Form der Zusammenarbeit findet im Haus des Jugendrechts statt, in dem sich die Polizei Köln, die Jugendgerichtshilfe der Stadt Köln und die Staatsanwaltschaft Köln in einem Haus in Kooperation mit dem Amtsgericht und Landgericht Köln sowie der Arbeiterwohlfahrt als ein Träger der freien Jugendhilfe um sogenannte Intensivtäter kümmern.



Haus des Jugendrechts, Am Justizzentrum 6, 50939 Köln

Das Kölner Haus des Jugendrechts verfolgt die Ziele, flächendeckend für das Stadtgebiet Köln, durch Optimierung der bestehenden behördenübergreifenden Zusammenarbeit aller Kooperationspartner, strafrechtliche Ermittlungsverfahren gegen jugendliche und heranwachsende Intensivtäter zu beschleunigen und damit einhergehend zeitnahe Reaktionen auf jugendkriminelle Aktivitäten zu ermöglichen, kriminelle Karrieren von Jugendlichen und heranwachsenden Intensivtätern zu beenden bzw. deren Rückfallquote zu verringern, um so die Jugendkriminalität insgesamt zu reduzieren und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls und der objektiven Sicherheitslage in der Stadt Köln zu schaffen.

4 - Die Direktion Verkehr umfasst 3 Inspektionen. Die Verkehrsinspektion (VI) 1 arbeitet im Bereich der präventiven und repressiven Verkehrs-Unfallbekämpfung, die VI 2 bearbeitet alle Verkehrsunfälle sowie Ordnungswidrigkeiten und Straftaten mit einem Bezug zum Straßenverkehr, die VI 3 bearbeitet alle Einsätze auf den Bundesautobahnen und autobahnähnlich ausgebauten Straßen im Regierungsbezirk Köln und ist zudem für die Verkehrssicherheitsarbeit in diesen Bereich zuständig. Jährlich mehr als 55.000 Verkehrsunfälle in der Stadtregion Köln und Leverkusen sowie auf den Bundesautobahnen des Regierungsbezirks Köln mit mehr als 7.800 Verunglückten, davon mehr als 50 mit tödlichem Ausgang, verdeutlichen die Notwendigkeit des Handelns für mehr Verkehrssicherheit.

5 - Der Direktion Besondere Aufgaben gehören, wie der Name verdeutlicht, eine Vielzahl verschiedener Dienstbereiche an, deren Aufgaben direktionsübergreifenden Charakter besitzen. Neben drei Bereitschafts-Polizeihundertschaften und eine von drei landesweiten technischen Einsatzeinheiten an. Die Einheiten werden auf Anfrage anderer Bundesländer auch außerhalb Nordrhein-Westfalens eingesetzt.

Zudem gehören zur Direktion Besondere Aufgaben die Spezialeinheiten (das SEK wird ein Begriff sein) und die Polizeisonderdienste die der Personenschutz, die Diensthundführerstaffel und der polizeiliche Gewahrsamsdienst.



Bildungszentrum Brühl (Polizeischule), Rheinstraße 200, 50321 Brühl

Der Leitungsstab unterstützt die Behördenleitung mit vier Sachgebieten, darunter die Pressestelle und die Öffentlichkeitsarbeit. Zu den wesentlichen Aufgaben des Sachgebiets Leitungsstab 1 gehören die Gewährleistung der Umsetzung der Behördenstrategie („Orientierung 2020: Polizei Köln – Vertrauen in Sicherheit“), deren Weiterentwicklung und die Überprüfung der Wirksamkeit polizeilicher Handlungskonzepte (Behördencontrolling).

Die Hauptaufgabe der Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit (Leitungsstab 2) umfasst die tagesaktuelle Information der Medienvertreterinnen und Medienvertreter sowie die Bereitstellung allgemeiner Informationen auf dieser Internetseite und in den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter.

Der Bürger hat am ehesten Kontakt zu den Polizeiwachen. Hier landen die Notrufe und werden Anzeigen erstattet. Die Bereichsbeamten sind Ansprechpartner für die Bürger. Jeder Ortsteil im Bezirk Mülheim hat einen eigenen Ansprechpartner, der sich gut vor Ort auskennt. Auf Platz zwei der Beliebtheitsskala ist die Direktion Verkehr, die Verkehrsunfälle, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten im Verkehr bearbeitet. Hier verwechselt der Bürger gelegentlich die Zuständigkeit der Stadtverwaltung für den ruhenden und der Polizei für den bewegten Verkehr.

(Test Pressestelle Polizei Köln, Bilder rb/MF, 10.09.21)